19.11.2017 – 14:17 Uhr

Fa-Best 2017: Mutige und stolze junge Betreuungsprofis

Schweiz (ots) -

45 junge Fachfrauen und Fachmänner Betreuung (FaBe) haben am Samstagnachmittag an den ersten regionalen Berufsmeisterschaften in Zürich, Bern, Aargau, St. Gallen und der Zentralschweiz teilgenommen. Die gut besuchten Anlässe waren ein voller Erfolg.

Am 18. November 2017 fanden in der Deutschschweiz erstmals regionale Berufsmeisterschaften für die Ausbildung Fachperson Betreuung (FaBe) statt. Der Wettbewerb fand gleichzeitig in Bern, Brugg (Aargau), Horw (Zentralschweiz), St. Gallen und Zürich statt. Nahezu 50 Teilnehmende haben sich in verschiedenen Wettbewerbsaufgaben gemessen. Unter anderem mussten sie den Experten zeigen, wie sie mit herausfordernden Situationen umgehen, wie sie professionell auf Bedürfnisse und Anliegen von betreuten Personen eingehen und wie sie im Team zusammenarbeiten.

Berufskompetenz entfalten

«Ich bin sehr zufrieden. Sowohl Kandidierende wie Publikum haben einen interessanten Wettbewerb erlebt. Die Ansprüche und Unterschiede in der Betreuung wurden sichtbar. Für mich ist klar, ein Anfang ist gemacht. Es wird weitergehen.» sagt Projektleiterin Christine Schaffner. «Mit der Meisterschaft soll der Beruf auf eine spannende Weise in der Öffentlichkeit gezeigt und bekannt gemacht werden. Fa-Best unterstützt die Weiterentwicklung und ist eine Plattform, wo junge Berufspraktiker ihre Leistungsbereitschaft zeigen. Dadurch beweisen sie Mut und gewinnen an Selbstvertrauen. Und sie können ihre Berufskompetenz noch besser entfalten.»

Beruf auch in Zukunft gefragt

Mit der Organisation und der Durchführung der regionalen Berufsmeisterschaften Fa-Best haben die Verantwortlichen das Berufsfeld gestärkt. Fachpersonen Betreuung wissen, wie sie mit Know-how und Einfühlungsvermögen Kinder, Betagte und Menschen mit einer Behinderung bestmöglich betreuen können. Sie sind auch in Zukunft gefragt: Laut einer Studie werden bis ins Jahr 2024 rund 45'000 bis 59'000 zusätzliche Fachpersonen im Sozialbereich benötigt. FaBe ist ein anspruchsvoller und vielfältiger Beruf, welcher eine hohe Professionalität voraussetzt. Der Einstieg in die dreijährige Lehre kann nach dem 9. Schuljahr erfolgen.

Fa-Best Finale im Herbst 2018

Die drei Besten aus den fünf Regionen messen sich am Fa-Best Final im Herbst 2018. Organisiert wurden die Meisterschaften von den fünf regionalen Organisationen der Arbeitswelt Soziales (und Gesundheit) in Aargau, Bern, St. Gallen, Zentralschweiz und Zürich. Das Feld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fa-Best 2017 rekrutierte sich aus den 13 Kantonen, die an den regionalen Berufsmeisterschaften FaBe beteiligt waren.

Informationen: www.fa-best.ch

INFOBOX - Rangliste Fa-Best 2017

Folgende junge Fachfrauen und Fachmänner Betreuung haben die ersten Meisterschaften mit Bravour bestanden. Sie nehmen 2018 am Fa-Best Final teil.

Rang Vorname Name Betrieb Arbeitsort

Region Aargau

1 Cathrine Spindler Stiftung azb Strengelbach
2 Tanja Huber ABB Kinderkrippe Camäleon Baden
3 Joana Laube Kita Erdmännli GmbH Wettingen
3 Delia Suter Altersheim Golatti Aarau

Region Bern

1 Joëlle Herzog PTA-Wohnheim La Neuveville La Neuveville
2 Karin von Burg Kita Gwundernase Hirslanden Bern
3 Anna Poschung Kita Butzus Bolligen Bolligen

Region St. Gallen

1 Martijn Deriks Psychiatrisches Zentrum AR Herisau
2 Tamara Metzger Triangel Kinderkrippe St. Gallen
3 Siri Bleichenbacher Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald

Region Zentralschweiz

1 Marlon Mettler KiBiZ Hofmatt Zug
2 Marion Zimmermann KiTa Langmatt Rotkreuz
3 Nora Gnädinger Haus Maihof Zug

Region Zuerich

1 Anja-Maja Gretler KZU - Kita Rägebogefisch Bassersdorf
2 Jana Friebe Alterswohnheim am Wildbach Wetzikon
3 Sasa Atelsek Playground education Zürich

Stimmen zur ersten Meisterschaft Fa-Best 2017

«Wir waren miteinander da, wir haben miteinander gekämpft und wir haben miteinander gewonnen. Ich bin sehr glücklich!» Marlon Mettler, 1. Rang Fa-Best Region Zentralschweiz

«An der Meisterschaft will ich zeigen, dass ein sozialer Beruf ehrliche Menschen braucht, die für andere einstehen können. Meine tolle Chefin hat mir das ganz zu Beginn der Ausbildung beigebracht.» Mathea Pesa, Kandidatin Fa-Best Region Bern

«Das Interesse und die Begeisterung für den Beruf FaBe hat mich sehr gefreut.» Monika Weder, Leiterin Geschäftsbereich Bildung Curaviva Schweiz

«Im Wettbewerb waren inspirierende Aufgaben, die Konzentration der Kandidierenden war enorm.» Beatrice Dillier, Expertin Zentralschweiz

«Ich will mit meiner Teilnahme einen Beitrag leisten, damit der Betreuungsberuf bekannter wird.» Kim Braid, Kandidatin Fa-Best Region Zentralschweiz

«Eindrücklich was Fachpersonen bewältigen müssen.» Sarah Küng, Zuschauerin, Brunnen

«Vielseitiger, toller Anlass, die Fachpersonen Betreuung konnten zeigen, dass sie für die Berufswelt bereit sind.» Regula Amgarten, Geschäftsleiterin Kinderhus Nidwalden (Lehrbetrieb einer Kandidatin)

«Um die Fachlichkeit bekannter zu machen, braucht es die Berufsmeisterschaft.» Daniela Götschel, Geschäftsleiterin GL OdA S beider Basel

«Ich vergleiche Betreuen gerne mit einem Jazzkonzert. Wir haben gesehen, wie der Groove unterschiedlich zustande kommt: Interaktion - Reaktion.» Verena Stämpfli Meier, Präsidentin zodas

Auskünfte erteilt:

Christine Schaffner, Projektleiterin Fa-Best, T 079 639 68 85,
info@christine-schaffner.ch

Medienkoordination:
Brigitte Heinrich, nettwerk, T 041 242 08 08, info@nettwerk.ch

Hintergrundinformationen und einen kostenlosen Bilderdownload finden Sie auf folgendem Link: www.fa-best.ch/medien.html

Medieninhalte

Meisterschaft der Betreuungsprofis FaBest 2017 Zentralschweiz. Teamwork. Vier Kandidatinnen zeigen dem Publikum die Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit. 18.11.2017 Bild: Emanuel Ammon/pd / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100063207 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Fa-Best 2017/Emanuel Ammon"

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100063207/100809437 abgerufen werden.